

Inhaltsverzeichnis

1 Geschichtliche Quellen und Referenzwissenschaften der Integrativen Therapie	1
1.1 Quellen aus Antike, Mittelalter und Neuzeit	1
1.2 Pioniere der Psychotherapie im Allgemeinen, Pioniere der Integrativen Therapie im Besonderen	4
1.2.1 Der Einfluss Sándor Ferenczis auf die Integrative Therapie	8
1.2.2 Anregungen durch das Psychodrama für die Integrative Therapie	9
1.2.3 Der Beitrag der Gestalttherapie für die Integrative Therapie	10
1.2.4 Anregungen durch die Verhaltenstherapie für die Integrative Therapie	11
1.2.5 Anregungen durch weitere Quellen aus Wissenschaft und Praxis	12
1.3 Wichtige Referenzphilosophien für die Integrative Therapie	15
1.3.1 Phänomenologie und Leibphilosophie	15
1.3.2 Hermeneutik, Metahermeneutik	19
1.3.3 Ethik als erste Philosophie	20
1.3.4 Diskurs und Dispositivanalyse	21
1.3.5 Dekonstruktivismus	23
Literatur	25
2 Entwicklung der Integrativen Therapie und berufspolitische Aspekte	31
2.1 Wege zum Menschen über eine methodenübergreifende Mehrdimensionalität	31
2.2 Die Schritte der Entwicklung der Integrativen Therapie	34
2.3 Ausgewählte Psychotherapieverfahren als Quellen für die Integrative Therapie	37
2.4 Der Tree of Science, ein strukturgebendes Modell	38
2.4.1 Metatheorien	41
2.4.2 Klinische Theorien	45

2.4.3 Praxeologie	46
2.4.4 Praxis	47
2.5 Körper-Seele-Geist-Verhältnis	48
2.6 Das biopsychosoziale Modell in der Medizin und berufspolitische Aspekte	51
2.6.1 Am Beispiel der Schmerzforschung	51
2.6.2 Psychosomatik und Psychosomatische Medizin	52
2.6.3 Gesundheitsversorgung aus einem berufspolitischen Blickwinkel	55
2.6.4 Patient – Klient	57
Literatur	58
3 Grundregel, zentrale Konzepte und Definitionen der Integrativen Therapie	65
3.1 Die therapeutische Beziehung, ein intersubjektives Geschehen	66
3.1.1 Die anthropologische Grundposition der Integrativen Therapie	67
3.1.2 Körper, Seele, Geist und Leib definiert in der Integrativen Therapie	68
3.1.3 Integrative Therapie: Axiome, Prinzipien und Konzepte	71
3.2 Die therapeutische Beziehung, ein intersubjektives Handeln	75
3.2.1 Erkenntnistheoretische und wissenschaftstheoretische Fundierung	78
3.2.2 Basis einer integrativ psychotherapeutischen Behandlung	81
3.2.3 Verfahrensweise und Grundregel der Integrativen Therapie	82
3.3 Fachtermini, definiert in dem Verfahren Integrative Therapie	86
3.4 Mehrebenenreflexion in einer integrativ-therapeutischen Behandlung	88
Literatur	90
4 Das Entwicklungskonzept zur Persönlichkeit in der Integrativen Therapie – Bedingungen des Integrierens	95
4.1 Das Entwicklungskonzept der Integrativen Therapie	96
4.2 Modellvorstellungen von Persönlichkeit	97
4.3 Persönlichkeitsmodell der Integrativen Therapie	99
4.3.1 Das Selbst	100
4.3.2 Das Ich	101
4.3.3 Die Identität	102
4.4 Ziele, Kontext, Kontinuum – Rahmenbedingung für das Leibsubjekt	104
4.4.1 Die Ziele	105
4.4.2 Der Kontext	105
4.4.3 Das Kontinuum	106

4.5	Die Säulen der Identität	106
4.5.1	Leiblichkeit	107
4.5.2	Soziales Netzwerk	107
4.5.3	Arbeit, Leistung und Freizeit	108
4.5.4	Materielle Sicherheiten und milieuökologische Bezüge	109
4.5.5	Wertorientierung, weltanschauliche und religiöse Überzeugung	109
4.6	Bedingungen des Integrierens für das Verfahren	110
4.7	Theoretische Bedingungen des Integrierens	112
4.7.1	Leitkonzepte auf der Ebene der Metatheorie	112
4.7.2	Leitkonzepte auf der Ebene der klinischen Theorien	113
4.7.3	Leitkonzepte auf der Ebene der Praxeologie und Praxis	114
4.8	Eklektizismus aus Sicht der Integrativen Therapie	114
4.9	Spiritualität und Religion aus Sicht der Integrativen Therapie	116
4.10	Esoterik aus Sicht der Integrativen Therapie	117
	Literatur	118
5	Die Krankheitslehre und Gesundheitslehre in der Integrativen Therapie	125
5.1	Die Krankheitslehre in der Integrativen Therapie	128
5.1.1	Die anthropologische Krankheitslehre	128
5.1.2	Die klinische Krankheitslehre	130
5.2	Risikofaktoren für die Entstehung von gesundheitlichen Störungen und Krankheit	136
5.2.1	Genetische und somatische Einflüsse und Dispositionen	136
5.2.2	Entwicklungsschädigungen in den ersten Lebensjahren und in der Lebensspanne	137
5.2.3	Adversive psychosoziale Einflüsse	138
5.2.4	Negativkarriere im Lebenslauf	138
5.2.5	Verinnerlichte Negativkonzepte	139
5.2.6	Auslösende aktuale Belastungsfaktoren	139
5.2.7	Diverse negative Einflüsse und ungeklärte Faktoren	140
5.3	Protektivfaktoren zur Gesundheitserhaltung	141
5.3.1	Entwicklungsförderung in den ersten Lebensjahren und in der Lebensspanne	141
5.3.2	Konstruktive psychosoziale Einflüsse	141
5.3.3	Positivkarriere im Lebenslauf	141
5.3.4	Verinnerlichte Positivkonzepte	141
5.3.5	Wirksame aktuale Unterstützungs faktoren	142
5.4	Der informierte Leib und neurobiologische Aspekte in der Integrativen Therapie	142
5.4.1	Der Mensch als „informierter Leib“	142
5.4.2	Neurobiologische Aspekte	143
	Literatur	147

6 Die Theorie der Behandlung in der Integrativen Therapie	151
6.1 Das Intersubjektivitätsprinzip	152
6.2 Das Bewusstseinsprinzip	154
6.2.1 Naturwissenschaftliche Aspekte	154
6.2.2 Philosophische Perspektiven	156
6.2.3 Klinische Perspektiven.	156
6.3 Das Sozialitätsprinzip	157
6.3.1 Die psychotherapeutische Ausbildung als Sozialisationsprozess	159
6.4 Das Leiblichkeitprinzip	161
6.5 Das Entwicklungsprinzip.	162
6.6 Die Behandlung in der Integrativen Therapie	165
6.6.1 Der erlebnistheoretisch-phänomenologische Ansatz	168
6.6.2 Der dynamische Regulationsansatz	168
6.7 Die therapeutischen Wirkfaktoren in der Integrativen Therapie	169
Literatur	171
7 Der Behandlungsverlauf in der Integrativen Therapie	179
7.1 Das Vierphasenmodell	181
7.2 Modalitäten in der Integrativen Therapie	183
7.2.1 Konservativ-stützende, palliative Modalität	183
7.2.2 Erlebniszentriert-stimulierende Modalität.	183
7.2.3 Übungszentriert-funktionale Modalität	183
7.2.4 Konfliktzentriert-aufdeckende Modalität.	184
7.2.5 Netzwerkaktivierende Modalität	184
7.3 Die Tiefungsebenen	185
7.3.1 Reflexionsebene	185
7.3.2 Bilder und Affektebene	185
7.3.3 Involvierungsebene	185
7.3.4 Autonome Körperreaktionsebene	186
7.4 Wege der Heilung und Förderung	186
7.4.1 Bewusstseinsarbeit.	186
7.4.2 Nachsozialisation	186
7.4.3 Erlebnisaktivierung	187
7.4.4 Solidaritätserfahrung	187
7.5 Das Behandlungsverfahren Integrative Therapie.	188
7.6 Mediengestützte Techniken	189
7.6.1 Körperbild, Body Chart	189
7.6.2 Panoramatechnik	190
7.6.3 Selbstbilder und Selbstportraits	190
7.6.4 Identitätsbilder	190
7.6.5 Ich-Funktionsbilder	190
7.6.6 Projektives soziales Netzwerk	191
7.6.7 Familienskulptur aus Ton	191

7.6.8 Ressourcenfeld und Konfliktfeld	191
7.6.9 Innere Beistände, innere Feinde	191
7.7 Bewältigungsstrategie des Coping und Creating	192
7.7.1 Copingressourcen	192
7.7.2 Creating	193
7.8 Fünf Behandlungsbeispiele aus der Praxis der Integrativen Therapie	193
Literatur	207
8 Die Effektivität der Integrativen Therapie	211
8.1 Effektivitätsstudien 1994–2009	212
8.2 Untersuchungsdesign	214
8.3 Erhebungsinstrumente	215
8.3.1 Veränderung der Symptomatik	215
8.3.2 Veränderung des interpersonalen Verhaltens	215
8.3.3 Veränderung der depressiven Beschwerden	217
8.3.4 Veränderung der Angstsymptomatik	217
8.3.5 Einschätzung allgemeiner Lebenszufriedenheit	218
8.3.6 Veränderung von Aspekten körperlichen Befindens	218
8.4 Rücklauf der Stichproben im Vergleich	219
8.5 Diskussion der Ergebnisse	221
8.5.1 Entwicklung der Symptombelastung	222
8.5.2 Entwicklung des interpersonalen Verhaltens	224
8.5.3 Veränderung der depressiven Beschwerden	227
8.5.4 Veränderung der Angstsymptomatik	229
8.5.5 Veränderung der Einschätzung der allgemeinen Lebenszufriedenheit	231
8.5.6 Veränderung von Aspekten körperlichen Befindens	234
8.5.7 Medikamentengruppe im Vergleich zur Therapiegruppe	234
8.5.8 Stundenbogen	237
8.5.9 Mehrperspektivität in der Einschätzung des Therapieerfolges	238
8.5.10 Änderung im sozialen Netzwerk des Patienten	238
Literatur	239
9 Geschlechtertheorien	241
9.1 Einführung	242
9.2 Historischer Hintergrund	242
9.2.1 Forsche Frauen: Die Geschichte der Frauenforschung und -bewegung	242
9.2.2 Perspektivenwechsel: Männlichkeit aus der Perspektive der Frauenforschung	244
9.2.3 Bewegte Männer: Die Geschichte der Männerforschung und -bewegung	247

9.3	Zentrale Konzepte und Theorien	248
9.3.1	Sozialisationstheorien: Von Nature vs. Nurture zur Entwicklung im Kontext	248
9.3.2	Un/Doing Gender: Zur sozialen Konstruktion von Geschlecht	250
9.3.3	Symbolisch-diskursive Ordnungen: Vom Unbehagen der Geschlechter	253
9.3.4	Queer Theory: Wider die Eindeutigkeit von Geschlecht und Begehrten	256
9.3.5	Intersektionalität und Diversität: Die Achsen der Differenz	258
9.3.6	Hegemoniale Männlichkeit: Zwischen Komplizenschaft und Marginalisierung	261
	Literatur	265
10	Entlang des Tree of Science. Geschlechtertheorien in der Integrativen Therapie	273
10.1	Metatheorien: Vom Wesen des Menschen, dem Sinn des Lebens und den Geheimnissen der Welt	274
10.1.1	Integrative Erkenntnistheorie und die Situiertheit von Wissen	275
10.1.2	Integrative Wissenschaftstheorie: Komplexität statt Dichotomien	276
10.1.3	Integrative Kosmologie: Evolution, Materie und Diskurs	277
10.1.4	Integrative Anthropologie: Die Verschränkung von Kultur und Natur	279
10.1.5	Integrative Gesellschaftstheorie: Hominität und Humanität	282
10.1.6	Integrative Ethik: Verletzlichkeit und Achtsamkeit	283
10.1.7	Integrative Ontologie: Partizipatives Mit-Sein als Konstruktion von Geschlecht	285
10.2	Realexplikative Theorien und Geschlechterforschung: Sozialpsychologie und Therapietheorien	286
10.2.1	Integrative Persönlichkeitstheorie: Geschlecht zwischen Leiblichkeit und Identität	287
10.2.2	Integrative Entwicklungstheorie: Entwicklung als performativer Akt zwischen Subjektivität und soziokulturellem Rahmen	289
10.2.3	Integrative Gesundheits- und Krankheitslehre: Diversität im dialektischen Raum	292
10.2.4	Allgemeine und spezielle Theorie der Therapie: Interaktion, Beziehung und Prozess im Kontext von Geschlecht	294

10.3 Praxeologie und Praxis: Der systematische Einfluss von Geschlecht und Intersektionalität im therapeutischen Prozess	296
10.3.1 Integrative Prozesstheorie: Die Ursachen hinter den Ursachen	299
10.3.2 Integrative Interventionslehre: Gesellschafts-, Macht- und Ideologiekritik durch doppelte Expertenschaft	301
10.3.3 Integrative Methodenlehre: Gendersensible Heilung und Förderung	302
10.3.4 Integrative Theorie der Institutionen, Praxisfelder, Zielgruppen: Die Macht der Diskurse	304
Literatur	306
Stichwortverzeichnis	315